



Schwäbisch Gmünd, 04.12.2018
Gemeinderatsdrucksache Nr. 253/2018

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodell- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

Anlage:

Schaubild Bausteine Sprachförderung

Beschlussantrag:

Für das Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodell wird im Jahr 2018 bei der Haushaltsstelle 01.2000.5880 eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 117.000,00 € bewilligt. Die Mitteldeckung erfolgt durch eine zusätzliche Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Allen Gmünder Kindern möglichst gute und gerechte Voraussetzungen für einen erfolgreichen Bildungsweg zu ermöglichen, ist ein zentrales Anliegen der Bildungsarbeit der Stadt Schwäbisch Gmünd. Ein Schlüssel für den Bildungserfolg liegt in der Sprachkompetenz der Kinder. Der Gemeinderat der Stadt hat daher im Jahr 2011 (Gemeinderatsdrucksache Nr. 149/2011) beschlossen, das „Gmünder Sprachfördermodell“ auf den Weg zu bringen, um so die Sprachkompetenz unserer Kinder zu stärken. Hierbei kommt dem Kindergarten für die soziale und kulturelle Integration von Kindern mit Migrationshintergrund eine große Bedeutung zu. Vor allem in Bezug auf die Vorbereitung auf die Schule und die Sprachbildung der Kinder, die eng mit Bildungschancen verknüpft ist,



bildet der Kindergarten eine wichtige und grundlegende Einrichtung. Die Herausforderungen in diesem Bereich steigen weiter an.

Neben den Bundes- und Landesprojekten (Sprach-Kitas: weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist und SPATZ) hat die Stadtverwaltung in enger Kooperation mit den Trägern und etlichen Fachkräften ein praxisnahes Sprachförderkonzept erarbeitet, aus dem sich zwei wesentliche Handlungsziele für die Verbesserung der Sprachförderung in den Kindergärten ableiten lassen:

I. Qualifizierung der Fachkräfte im Regionalverbund/Zertifikatsstudium an der PH Schwäbisch Gmünd:

Die Durchführung der Sprachförderung erfolgt ausschließlich durch Fachkräfte, die ihre Qualifikation über den Zertifikatsstudiengang an der PH Schwäbisch Gmünd nachweisen.

Um entsprechende Fachkräfte gewinnen zu können, stehen den Schwäbisch Gmünder Fachkräften 9 Plätze an der PH Schwäbisch Gmünd zur Verfügung.

Für die Bereitstellung dieser Plätze beteiligt sich die Stadt Schwäbisch Gmünd im Rahmen des Regionalverbundes Sprachförderung mit einem Betrag von 13.500.- €/ Studiengang an den Personalkosten der PH Schwäbisch Gmünd. Nach personellen Veränderungen startet der Regionalverbund im Januar mit einer fortgeschriebenen Konzeption. Neben der PH und der Stadt Schwäbisch Gmünd sind die Städte Aalen und Ellwangen Teil der Kooperation.

II. Höherer Personalschlüssel in Einrichtungen mit einem erhöhten Sprachförderbedarf

Trotz qualifizierter Sprachförderung und hohem Engagement der Fachkräfte besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf, insbesondere in Kindergärten mit einem sehr hohen Migrationsanteil und hohem Sprachförderbedarf.

Auswahlkriterien für die Teilnahme der Kindertageseinrichtungen am „Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodell sind:

- Einrichtungen mit einem erhöhten Sprachförderbedarf (bei mindestens 5 Kindern mit und ohne Migrationshintergrund)
- Einrichtungen mit einem Anteil von mindestens 50 % der Kinder mit Migrationshintergrund
- Anzahl der Kinder in der Einrichtung (eingruppige Einrichtungen werden nicht berücksichtigt)
- Einrichtungen, die eine Betreuung von Kindern unter drei Jahren anbieten.

In den Einrichtungen mit hohem Migrationsanteil (mindestens 50 % Kinder mit Migrationsanteil, sowie ein erhöhter Sprachförderbedarf bei mindestens 5 Kindern mit und ohne Migrationshintergrund) konnte mit der Umsetzung des „Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodells“ die Qualität der Sprachförderung deutlich verbessert werden. Um für die Kinder keine „Sprachförder-Sondersituation“ entstehen zu lassen und eine möglichst alltagsintegrierte und kindorientierte Sprachförderung durchführen zu können, steht diesen Einrichtungen zusätzliches Personal in der Hauptbetreuungszeit zur Verfügung.

Die für die Sprachförderung zusätzlich eingestellten Fachkräfte werden von der Stadt



Schwäbisch Gmünd beschäftigt.

In folgenden Schwäbisch Gmünder Einrichtungen sind Fachkräfte im Einsatz:

1. Katholische Kindertagesstätte St. Elisabeth/Hardt mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %
2. Katholische Kindertagesstätte Marienheim mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %
3. Katholische Kindertagesstätte Eden mit einem Beschäftigungsumfang von 40%
4. Katholische Kindertagesstätte St. Theresia mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %
5. Katholische Kindertagesstätte St. Michael mit einem Beschäftigungsumfang von 30 %
Katholische Kindertagesstätte St. Koloman mit einem Beschäftigungsumfang von 30 %
6. Kinder- und Familienzentrum Vinzenz von Paul gGmbH mit einem Beschäftigungsumfang von 30 %
7. Städtischer Kindergarten Kinderhaus Kunterbunt mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %
8. Städtischer Kindergarten Kinderhaus Regenbogenland mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %
9. Städtischer Kindergarten Kinderhaus Josefstraße mit einem Beschäftigungsumfang von 30 %
10. Städtischer Kindergarten Kinderhaus am See mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %

Insgesamt werden durch dieses Modell 4,6 zusätzliche Stellen in den Gmünder Kindertagesstätten im Bereich der Sprachförderung eingesetzt.

Für jede eingesetzte städtische Fachkraft in einer nichtstädtischen Kindertagesstätte leisten die jeweiligen nichtstädtischen Träger einen Unkostenbeitrag von 2.000 €/Einrichtung und Kindergartenjahr.

In den vergangenen Jahren waren die für das Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodell vorgesehenen Haushaltsmittel ausreichend; unter anderem auch deshalb, weil mit Beginn des Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodells zunächst nicht alle Stellen entsprechend den Vorgaben des Modells besetzt werden konnten.

Weiter wurden die Personalkosten für Sprachförderkräfte in den städtischen Kindertagesstätten bisher nicht auf die Haushaltsstelle des Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodells verbucht.

Für eine transparente Darstellung der Kosten und aus Gründen der Haushaltsklarheit war die Verbuchung der Personalkosten für Sprachförderkräfte, die in städtischen Kindertagesstätten im Rahmen des Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodells im Einsatz sind erforderlich geworden.

Neben den Sprachförderkräften in den städtischen Kindertagesstätten Kunterbunt und Regenbogenland wurde der Personaleinsatz im Rahmen des Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodells auf die neuen städtischen Kindertagesstätten Kinderhaus am See



und Kinderhaus Josefstraße ausgedehnt

Mit der vollen Besetzung und der Ausweitung um zwei Kitas ist nun eine Deckungslücke im Haushalt 2018 entstanden, die durch eine überplanmäßige Ausgabe geschlossen werden soll.

Finanzierung:

Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodell:

Für das Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodell stehen im Haushalt 2018 bei der Haushaltsstelle 1.2000.5880 noch Mittel in Höhe von 112.000,00 € zur Verfügung. Die Personalkosten für das Schwäbisch Gmünder Sprachfördermodell werden voraussichtlich ca.229.000,00 € betragen.

Daraus ergeben sich bei Haushaltsstelle 1.2000.5880 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 117.000,00 €.

Die Mitteldeckung für die überplanmäßige Ausgabe gemäß des Beschlussantrages erfolgt durch eine zusätzliche Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 117.000,00 €

Es ist geplant, die zusätzliche Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage, soweit wie möglich, durch die Auflösung von Haushaltsausgaberesten im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 zu finanzieren.